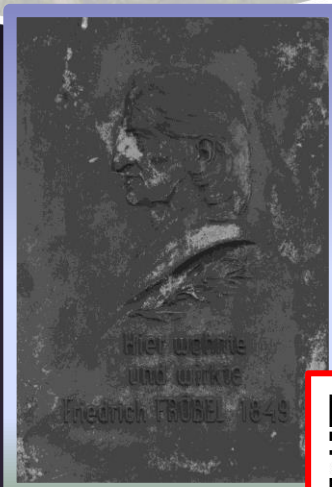


Auf Fröbels Spuren ...

Entlang des Fröbel-
Rundwanderweges
in und um
Bad Liebenstein
und Schweina



Start: Hotel Fröbelhof



1849 wohnte
Friedrich Fröbel hier in der damaligen
Domäne – heute Hotel, dass sich in
besonderem Maße dem Fröbelschen
Erbe widmet und verpflichtet fühlt ...



Hotel Fröbelhof



Eine mit viel Liebe und fachlicher Kompetenz gestaltete Ausstellung zu Leben, Werk und Nachwirken Fröbels erinnert hier an das Wirken des großen Pädagogen und Menschenerziehers in unserer Stadt ...

Der Weg beginnt ...



Die Heinrich-Mann-Straße hinunter, links abbiegend in die Grumbachstraße ...
 Dieser folgend bis zur Barchfelder Straße, der wir nach links ca. 100 m folgen ...
 Auf dem „Breiten Fahrweg“ geht es entlang des Friedhofes bis zur Hauptstraße ...
 Diese wird überquert und hinter der Tankstelle folgen wir der J.-Chr.-v.-Weiß-Straße durch ein kleines Gewerbegebiet. Vom Wendekreis am Ende führt nach rechts ein Feldweg zur ...

Fröbelsruh

Nach Fröbels Tod schuf Ernst Luther – Nachfahre der Lutherfamilie aus dem nahe gelegenen Möhra - in Dankbarkeit für seinen Lehrer und Freund dessen Grabstein.

Ernst Luther und dessen Bruder Georg hatte Fröbel 1817 als Zöglinge nach Keilhau geholt, um seinem „großen Glaubenshelden“ im Jahre der 300. Wiederkehr der Reformation *„ein lebendiges Denkmal statt solcher in Stein und Eisen zu setzen“*.

Der Stein steht heute an dem Platz, den Fröbel gern abends aufsuchte und der seit langem im Volksmund die „Fröbelsruh“ heißt ...

Diese aufeinandergestellten Teile der 2. Spielgabe sind heute das weltweit bekannte Fröbel-Symbol schlechthin.



... und es geht weiter



Wir kehren auf der J.-Chr.-v.-Weiß-Straße bis zur Tankstelle zurück, biegen nach links ab und folgen talwärts dem „Breiten Fahrweg“.



Im Tal angekommen ist hinter einer kleinen Bushaltestelle leicht rechter Hand unter Bäumen das „Marienthaler Schlösschen“ zu sehen ...

Marienthaler Schlösschen



In dieses Haus zog
Friedrich Fröbel
im Mai 1850 ein
und starb daselbst
am 21. Juni 1852.



Fröbel gründete im Marienthaler Schlösschen 1850 die erste Kindergärtnerinnenschule der Welt, die damit auch eine der ersten Berufsausbildungseinrichtungen für Frauen in Deutschland war.

Hier erteilte ihm 1851 das Verbot seiner Kindergärten in Preußen und den mit Preußen verbündeten Staaten. In der Folge wanderte ein Teil seiner Schülerinnen aus. So wurde das Marienthaler Kindergärtnerinnenseminar wohl

einer der Ausgangspunkte der weltweiten Verbreitung der Kindergartenidee.

... weiter führt der Weg



... rechts vorbei am Schlösschen, bald darauf rechts abbiegen Richtung Schweina. In der Ferne auf dem Berg grüßt bereits Schloss Altenstein ...



Entlang der Marienthaler Straße geht es bis zur Einmündung R.-Breitscheid-Straße. Hier biegen wir links ab, laufen bis zur Salzunger Straße, halten uns nach rechts bis zur Weststraße, der wir bis zum Friedhofstor folgen ...



Fröbelgrab auf dem Schweinaer Friedhof



Am 23. Juni 1852 wurde Friedrich Fröbel auf dem Friedhof in Schweina zur letzten Ruhe gebettet. Sein Freund Wilhelm Middendorff sprach im Angesicht des stürmischen und regnerischen Tages den prophetischen Wunsch aus, dass die Stürme seine Ideen in die Welt tragen sollten ...



Fröbels Grab ist Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt.

Fröbelkindergarten Schweina

Wir verlassen den Friedhof und finden zurück auf die Salzunger Straße. Bevor wir in die Pfarrgasse abbiegen lohnt es sich, ca. 50 Meter weiter zu gehen und den Fröbel-inspirierten und durch eine Elterninitiative errichteten Spielplatz anzusehen. Dann finden wir direkt neben der 500jährigen Schweinaer Kirche den Friedrich-Fröbel-Kindergarten. In den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts beherbergte dieses Haus als „Fröbelhaus Schweina“ eine Landkinderpflegerinnenschule ...



Heute gehört der Schweinaer Friedrich-Fröbel-Kindergarten zu den Fröbel-Modellkindergärten in Thüringen.



Fröbelgedenkzimmer

Mit der Kirche und dem Kindergarten im Rücken gehen wir in Richtung Hauptstraße, biegen nach links ab und sehen nach ca. 200 Metern das Schweinaer Bürgerhaus. Durch einen kleinen Nebeneingang gelangt man zum Fröbel-Gedenkzimmer, das sich insbesondere dem Nachwirken Fröbels in Schweina verpflichtet fühlt. Es empfiehlt sich, den Besichtigungswunsch unter 036961 31888 vorher anzumelden.

Der Weg führt weiter, vorbei an dem Gebäude der örtlichen Kinder- und Jugendkunstschule, wo man sich auch dem Fröbelschen Erbe in besonderer Weise widmet ...

Bald grüßt, wenn wir nach links schauen, das Gebäude der Schweinaer Grundschule, die – wie kann es anders sein – Fröbels Namen trägt.

Nun folgen wir – leicht nach rechts abbiegend – der Altensteiner Straße weiter, bis nach links die Straße „Glücksbrunn“ abbiegt ...



Gehen wir über den Altenstein?



Sie können nun entscheiden, ob Sie weiter der Altensteiner Straße folgen und damit – den Weg um ca. 3 km abkürzend und auch einige Höhenmeter sparend – gleich über die Steinbacher Höhe wieder in Richtung Bad Liebenstein laufen.

Wenn Sie den Altenstein nicht besuchen, würde Ihnen aber etwas entgehen!

Nicht nur, weil Fröbel auf dem Altenstein am 4. August 1850 ein berühmtes Kinder- und Spielfest durchführte.

Um dorthin zu gelangen, biegen Sie in die Straße „Glücksbrunn“ ab, passieren Schloss Glücksbrunn, biegen in die „Bergstraße“ ab und kommen am Kinder- & Jugendheim „Friedrich Fröbel“ vorbei. Sie folgen etwas schmaleren und ruhigeren Wegen und erreichen die Straße zum Altenstein. Folgen Sie ihr oder dem parallel verlaufenden Weg bis zu dem Tor, durch welches Sie den Altensteiner Park betreten ...



Altensteiner Impressionen ...



Hier auf dem Altenstein soll bereits der hl. Bonifatius die ortsansässigen Schweinehirten zum Christentum bekehrt haben. Viele Jahre Herrschaftssitz der „Hunde v. Wenkheim“ war er danach bis 1918 Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Meiningen.

Das englisch-neoklassizistische Schloss, gärtnerische und arboretische Kunst sowie der nahtlose Übergang in die Thüringer Waldlandschaft machen das Besondere aus.



Zur Steinbacher Höhe ...



... gelangt man über den Blumenkorb, das Chinesische Teehäuschen, die wunderbare Aussicht vom Morgentor und die idyllische Helenenwiese ...

Weg zurück zum Fröbelhof



1.



2.



4.



3.



5.

Ob mit oder ohne Abstecher über den Altenstein – von hier ab laufen alle wieder den selben Weg.

1. den kombinierten Fuß- und Fahrradweg leicht bergab
2. links abbiegen zum Elisabethenpark
3. Empfehlung: Besuch des Tierparkes im Elisabethenpark
4. vom Eingang des Tierparkes über die „Villa Georg“ bis zur
5. Wandelhalle und Kurhotel Kaiserhof

Das Ziel ist erreicht!



Sollten die Füße ein wenig brennen - rechter Hand vom Kurhotel „Kaiserhof“ findet sich ein Kneipp-Tretbecken!

Wir gehen hinab zu Kurtheater und Brunnen-tempel und von dort ca. 150 m leicht bergauf. Dort biegen wir in die Aschenbergstraße ein. Dass wir richtig sind, erkennen wir am 1995 errichteten „Fröbelbrunnen“.

Jetzt geht es einfach nur noch geradeaus, das Hotel Fröbelhof kommt in Sicht.

Es ist geschafft. Etwas mehr als 11 (oder 8) Kilometer haben wir bewältigt und haben vielleicht das eine oder andere dazugelernt. Und dass wir uns von den Einkehrmöglichkeiten verführen lassen ...

Immerhin haben wir ja ca. 750 kcal verbraucht!